

Mitgliederoffensive 2007/2011 – Wir geben Borussia den Mitgliedern zurück!

Liebe Borussen,

neues Jahr - neues Glück. Borussia kann es wahrlich gebrauchen. Wie von vielen von uns befürchtet, hat Borussia tatsächlich auch die beiden letzten Spiele des vergangenen Jahres verloren. Wir sind als Letzter in die Winterpause gegangen und hoffen jetzt sicherlich alle, dass unsere drei Neuzugänge plus vielleicht ja noch ein echter "Knaller" uns sportlich aus dem aktuellen Desaster herausholen. Wir von der Mitgliederoffensive 2007/2011 wünschen Euch jedenfalls für 2011 nicht nur als Borussen ein erfolgreiches, vor allem aber gesundes und frohes Jahr. Mögen wir gemeinsam den Verein so reformieren, dass wir an frühere Zeiten anschließen können, ohne direkt unsere Seele und unser Wesen verkaufen zu müssen, wie es die "Initiative Borussia" anstrebt.

Neue Homepage

Wir haben in der Winterpause unser weiteres Vorgehen geplant. Das Ziel ist ja klar: Wir wollen als Impuls aus der Mitgliederschaft heraus unseren Weg der Öffnung, der Transparenz und der Reform vollenden, den wir 2007 begonnen haben. Wir wollen auf einer breiten Basis "von unten" den Verein aus einer Altherrenriege mit verkrusteten Strukturen zu einem modernen Club im 21. Jahrhundert machen. Dabei wollen wir nicht außer Acht lassen, dass Borussia einen guten wirtschaftlichen Weg eingeschlagen hat, ohne den Verein an irgendwen zu verscherbeln. Wir erkennen, dass die Initiative Borussia eine Gefahr für diesen Weg ist. Sie will mit verführerisch klingenden Parolen Teile des Vereins veräußern und dazu noch den Lizenzspielbetrieb von uns Mitgliedern auslagern, indem die glücklicherweise existente Personenidentität von Verein und Lizenzspieler-GmbH aufgelöst wird. Wir gehen einen dritten Weg. Einen Weg, der Borussia besser aufstellt, der uns Mitgliedern die Entscheidungshoheit sichert, ohne die Fans für dumm zu verkaufen. Wir warten nicht ab, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist und wir so protestieren müssen, wie es die Fans in England machen, deren Vereine nach irgendwo verscherbelt wurden. Wir sagen "Nein!", bevor man unseren Club verkauft. Wir sind die einzige Gruppe, der es zentral um Sachfragen, nicht um die Positionierung des eigenen Personals geht. Daher wollen wir den Weg mit den Mitgliedern gehen. Eben als Mitgliederoffensive. Wir haben uns dazu entschlossen, unsere Öffentlichkeitsarbeit über eine Homepage laufen zu lassen, die Ihr seit einigen Tagen unter der Adresse www.mitgliederoffensive.de findet. Hier geht es nicht darum, dass finanzkräftige Ex-Unternehmer aus ihrem reichlich vorhandenen Kapital eine schicke Seite erstellt haben. Wir wollen einfach nur informieren. Uns geht es nämlich um Borussia, nicht um uns selbst. Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Pressegespräch zu Anträgen

Wir haben uns dazu entschlossen, unsere Satzungsänderungsanträge im Rahmen eines Pressegespräches öffentlich zu machen. Wir werden dafür kein anonymes Hotel wählen. Wir werden auch nicht uns als Personen in der Vordergrund stellen, sondern die Sache. Wir haben lange überlegt, ob wir auf diese Art und Weise in die Öffentlichkeit gehen sollen. Aber wir wollen unseren Weg, den wir seit 2007 erfolgreich gehen, 2011 ebenso erfolgreich zuende führen. Deshalb muss die Öffentlichkeit wissen, dass es nicht nur die

Unternehmergruppe Vereinsführung und die Unternehmergruppe Initiative gibt, sondern dass die Fans und Mitglieder der Borussia ihr Schicksal bereits seit vier Jahren selbst in die Hand nehmen und keinen finanzstarken Vormund mit geklauten Parolen brauchen. Zudem haben uns viele dazu ermuntert, diesen Weg zu gehen. Die Resonanz auf den kleinen Aufruf zu unserem E-Mail-Verteiler war überwältigend. Der Weg in die Öffentlichkeit über die Presse wird unserer Reform von unten den nötigen Schwung geben, um nach den 85% auf der Jahreshauptversammlung 2009 diesmal wieder die Zwei-Drittel-Mehrheit zur Änderung der Satzung im Sinne der Mitglieder von Borussia Mönchengladbach und nicht im Sinne von Unternehmern von außerhalb zu verschaffen. Wann und wo das Pressegespräch stattfinden wird, werden wir Euch Ende dieser Woche mitteilen. Wir werden es aber mit dem nötigen Abstand zum Saisonstart machen. Wir wollen keine Unruhe. Uns ist der Klassenerhalt wichtiger als Medienpräsenz.

Kommunikation

Wir haben seit den Ereignissen im Dezember viele Gespräche geführt. Gespräche mit den Fans, mit vielen Mitgliedern, mit Sponsoren, mit ehemaligen Spielern. Wir haben auch mit dem Verein gesprochen. Die Gespräche waren wie in den letzten Jahren professionell und konstruktiv. Das Gesprächsangebot, was wir trotz Bedenken über die Redlichkeit des Anliegens der Initiative Borussia zweimal Mitte Dezember unterbreitet haben, wurde von den drei in die Vereinsspitze drängenden Herren ignoriert. Wir glauben, dass die Initiative Borussia entgegen ihren Darstellungen auf einen weiteren sportlichen Niedergang des Vereins spekuliert, um ihre persönlichen Interessen durchsetzen zu können. Wir haben uns noch nie eine Sichtweise diktieren lassen. Nicht von der Vereinsführung, nicht von sonstwem. Wir werden unserer Linie treu bleiben. Denn wir haben nichts zu verlieren, da es uns nicht um uns geht, sondern um den Verein. Borussia könnte verlieren. Aber Ihr werdet auf der Jahreshauptversammlung klug genug sein, das Spiel zu durchschauen.

Wie geht es weiter?

Ende der Woche gibt es eine weitere Rundmail. Über aktuelle Entwicklungen, die zurzeit noch nicht absehbar sind, könnt Ihr auf unserer Homepage www.mitgliederoffensive.de stets informiert bleiben.

Bitte verschickt auch diese Mail an so viele Borussen wie möglich. Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand Mitglied ist oder nicht. Wir führen hier keinen Wahlkampf, sondern kämpfen um das Wohl unseres Vereins. Für dieses Wohl ist jeder, der sich mit Borussia verbunden fühlt, zuständig. Nicht nur die Mitglieder.

Es gilt nun weiter zu kämpfen. Für unseren Verein. Für Borussia Mönchengladbach.

Es grüßt Euch

Michael Weigand
- Sprecher der Mitgliederoffensive 2007/2011 -